

Franziskus betet vor dem Kreuz von  
**San Damiano**

Höchster, glorreicher Gott,  
erleuchte die Finsternis meines Herzens  
und schenke mir rechten Glauben,  
gefestigte Hoffnung und vollendete Liebe.  
Gib mir Herr, das rechte Empfinden und  
Erkennen, damit ich Deinen heiligen und  
wahrhaften Auftrag erfülle. - Amen -

#### Kontaktadressen in 78628 Rottweil:

Rudolf Wentsch  
Lindenstr. 8  
Tel. 0741 – 12 29 0

Franz Wasmeier  
Mittelstadtstr. 40  
Tel. 0741 – 12 77 5

#### Kontaktadresse in 78658 Zimmern o. R.:

Wolfgang & Marie- Louise Seitz  
Tannstr.4  
Tel. 0741 – 44 07 95 10  
Mail: [wolfgangofs@web.de](mailto:wolfgangofs@web.de)  
Internet: [www.franz-leserbriefe.de](http://www.franz-leserbriefe.de)

#### Kontaktadresse in 78078 Niedereschach :

Eugen & Ursula Zehnder  
Eschachpark 1  
Tel. 07728 – 64 63 00 0

#### Kontaktadressen in 78730 Lauterbach:

Anton Cingia  
Hauptstr. 25  
Tel. 07422 – 98 94 40 6  
Mail: [Antonius333@aol.com](mailto:Antonius333@aol.com)

Hans Heiler  
Schrambergerstr. 33  
Tel. 07422 – 37 18  
Mail: [hans-heiler@kabelbw.de](mailto:hans-heiler@kabelbw.de)

**Hinweis:** *Junge Menschen, die im Geiste des  
Hl. Franziskus den Fußspuren Christi folgen  
möchten, können sich als*

**"Junge Franziskanische Gemeinschaft"**  
*einer bereits bestehenden Ortsgemeinschaft  
anschließen, bzw. sich überregional vernetzen.*

Ordo  
Franciscanus Saecularis  
(OFS)

Pax et Bonum



Friede und Heil

- unser Kloster ist die Welt -

**Ortsgemeinschaft  
Rottweil**

## "Ordo Franciscanus Saecularis" (OFS)

ist die weltweit gültige Bezeichnung für jenen Franziskanischen Orden, dem Laien aber auch Weltpriester angehören.

In den deutschsprachigen Ländern existierte seit dem II. Vatikan. Konzil bis zum Jahr 2012 die Bezeichnung "**Franziskanische Gemeinschaft**".

Der Orden entstand 1221 auf das Drängen der umbrischen Bürger. Männer und Frauen, ledig oder verheiratet, leben die Christus-Nachfolge gemäß den franziskanischen Regeln: Gebet und möglichst täglicher Gottesdienst, eheliche Treue und Enthaltensamkeit, Einfachheit in Kleidung und Ernährung, Beschränkung auf das Lebensnotwendigste, Abgabe jeglichen Überschusses an die Armen, sowie die Pflege Kranker - auch bei sich zu Hause.

Damals verpflichteten sich die Männer, keine Waffen zu tragen - und der Papst entband sie von der Kriegspflicht. Heute sind die Mitglieder in allen Bereichen der caritativen Nächstenliebe tätig.

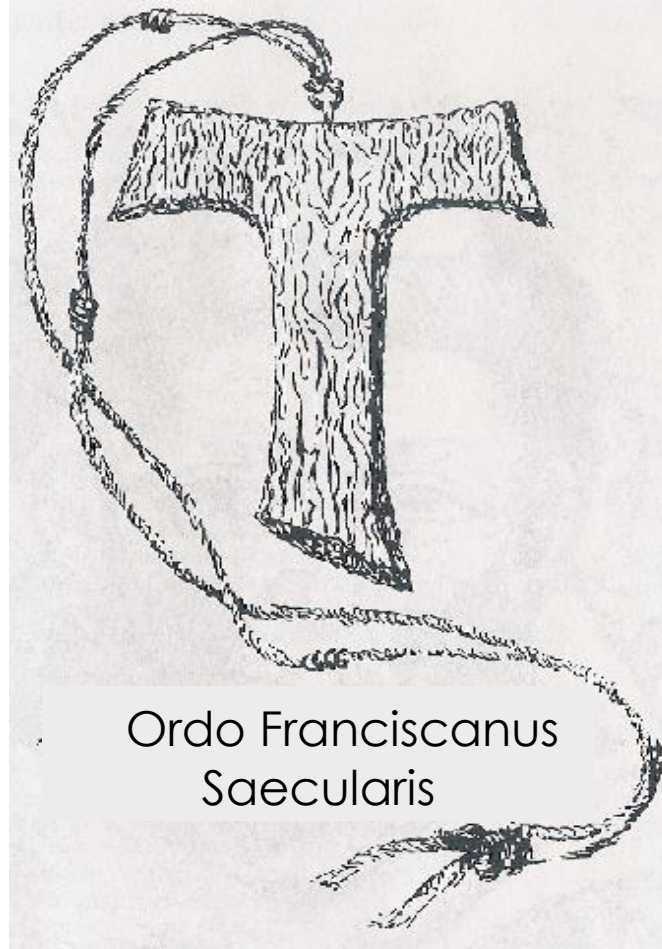
Die franziskanische Lebensweise möchte den Blick schärfen für die eigene (geistliche) Not und die Armut im eigenen direkten Umfeld: der Familie, dem Arbeitsplatz, der Nachbarschaftshilfe und in der Ortsgemeinde.

Sie erstreckt sich - den eigenen Fähigkeiten und Bereitschaft entsprechend - bis in die Tätigkeiten internationaler Dienste hinein.

Erwähnt seien hier die Einsätze in der Missionsarbeit - denen franziskanische Vorbereitungskurse voraus gehen - ; in der internationalen Friedensarbeit und in den verschiedenen Menschenrechtsorganisationen,

z.B. 'Franciscans International' als Nicht-Regierungs-Organisation (NGO) in der UN.

Der OFS bildet quasi eine Brücke zwischen den Ordensgemeinschaften in den Klöstern und der Welt.



Er war nie ein zentralistisch geleiteter Orden. Von den örtlichen Gemeinden über die Regionen zu den Nationalen Ebenen bis hin zum Internationalen Sitz in Rom besteht ein reger kommunikativer Austausch.

Im Mittelpunkt des geistlichen Lebens steht die möglichst häufige Begegnung mit Christus in der Hl. Eucharistiefeier.

Im Dienst am Nächsten setzt jeder für sich selbst den Schwerpunkt; ebenso in seiner mehr oder weniger genügsamen Lebensweise.

Geistliche Begleitung erfahren die Mitglieder durch den jeweils zuständigen Assistenten aus einer ortsnahen Niederlassung der Franziskanischen Männer- und/oder Frauenorden..

Monatliche Begegnungen der Brüder und Schwestern des OFS zum gemeinsamen Gebet, zur Eucharistiefeier, zum Austausch und zur gegenseitigen Beratung und Stütze gehören zum Gemeinschaftsleben.

Besinnungstage, Referate, Bildung von Arbeitskreisen auf den verschiedenen regionalen Ebenen, Wallfahrten, Pilgerweg-Begehungen etc. ergänzen und bereichern ihre geistliche Geschwisterlichkeit.

In Gesprächen zum Kennenlernen; durch Einführungskurse in die franziskanische Spiritualität und durch die Teilnahme an den monatlichen Zusammenkünften bereiten sich potentielle Anwärtler/innen auf die Aufnahme in den Orden vor, die feierlich in einem Gottesdienst vollzogen wird.

Nach einem weiteren Jahr der Vertiefung und Selbstüberprüfung erfolgt mit dem Versprechen die endgültige Mitgliedschaft im Orden.

**- Pace e bene -**